

# Blumenzwiebeln: Viel hilft viel

Jetzt sind Zwiebeln für Frühjahrsblüher im Handel. Gartenplanerin Britta Telahr ordert reichlich. Sie schätzt Arten und Sorten, die große Flächen zum Leuchten bringen und zuverlässig wiederkommen. Hier ihre Tipps zu Sorten, Pflanzung und Pflege.



Foto: Telahr

**Britta Telahr, Gartenplanerin in Bocholt**

■ Irgendwann im Frühjahr kommt der Moment des Rückschnitts. Dann sieht auch das schönste Staudenbeet nackt aus. Gartenplanerin Britta Telahr aus Bocholt beugt vor. Sie rät ihren Kunden, im Herbst reichlich Blumenzwiebeln in die Erde zu bringen. Die Vorteile liegen für die Fachfrau auf der Hand:

■ Mit Zwiebelblumen startet die Blühsaison im März und lässt sich bis Juli ausdehnen. Viele Stauden blühen später.

■ Ohne nachfolgende Stauden zu bedrängen, füllen Zwiebelblumen freien Platz im Beet.

■ Verblühendes Laub, etwa von Narzissen, wird vom Grün der anderen Pflanzen kaschiert.

## Früh genug gezielt bestellen

Die Gartenplanerin verwendet gern hoch wachsende, großblumige Zwiebelblumen wie Narzissen und Allium. Sie sind bei passender Düngung langlebig, haben eine gute Fernwirkung und füllen große Flächen. Narzissen werden zudem von Wühlmäusen verschmäht. Auch wenn jetzt noch keine Pflanzzeit ist, ist die Zwiebel-saison in vollem Gange. Bei deutschen oder niederländischen Versandhändlern für Blumen-zwiebeln bestellt Britta Telahr ab August Sorten, mit denen sie gute Erfahrungen gesammelt hat. „Darunter sind auch Klassiker, die schnell ausverkauft sind. Daher rate ich zur frühzeitigen Bestellung im Fachhandel“, so die Fachfrau. Im Folgenden nennen wir eine Auswahl der Narzissensorten, die die Gartenplanerin häufig verwendet. Zuerst die Narzissen-Tipps:



Foto: Telahr/Pflanz-Konzept

**Im vorderen, etwa 23 m<sup>2</sup> großen Beet blühen rund 80 Narzissen in Tuffs. Von Jahr zu Jahr werden es mehr, weil Narzissen Tochterzwiebeln bilden.**

‘**February Gold**’ – Eine früh blühende Sorte mit goldgelben Blüten. Sie blüht ab März, ist zierlich, standfest und wird etwa 25 cm hoch.

‘**Dutch Master**’ – Sie gilt als größte, gelb blühende Narzisse, wird etwa 40 cm hoch und blüht ab April.

‘**Ice Follies**’ – Die großkronige Narzisse zeigt cremeweiße Blüten mit zartgelber Krone. Sie wird etwa 40 cm hoch und blüht ab April.

‘**Thalia**’ – Eine spät blühende, leicht duftende Sorte. Von April bis Mai trägt sie mehrere weiße Blüten pro Stängel und wird etwa 30 cm hoch. Nach den Narzissen folgt in Britta Telahrs Beeten die Zierlauchblüte. Sie blühen in Weiß oder Violett-

und Purpurtönen. Empfehlenswerte Sorten sind:

‘**Globemaster**’ – Diese ab Juni blühende Sorte bildet große, violette Blüten. Sie wird etwa 1 m hoch und hat eine lange Blühphase.

‘**Gladiator**’ – Sie zeigt ab Mai duftende, lavendelfarbene Blüten, etwas kleiner als die von ‘Globemaster’.

‘**Mount Everest**’ – Eine ab Mai weiß blühende, etwa 1,20 m hoch wachsende Sorte.

‘**Purple Sensation**’ – Die Sorte bildet

deutlich kleinere, purpurviolette Blütenbälle und wirkt am besten in großen Gruppen. Sie wird etwa 90 cm hoch und blüht ab Mai.

**Allium spaerocephalon** – Die kleinen, dunkelroten Blütenkugeln öffnen sich erst Ende Juni und verweben sich im sommerlichen Staudenbeet mit anderen Pflanzen. Dadurch werden die zierlichen, etwa 60 cm hohen Stiele gestützt.

Wer Wühlmäuse im Garten hat, formt aus Kaninchendraht Pflanzkörbe. Sie müssen Platz für Tochterzwiebeln bieten und zur Erdoberfläche geschlossen sein um sie vor Nagern zu schützen.

## Flüssigdünger gibt Schwung

Narzissen und Zierlauch werden etwa zweimal so tief gepflanzt wie die Zwiebeln hoch sind. „Bei Narzissen gebe ich mehrere Zwiebeln zusammen in ein Pflanzloch. Dann stehen sie wie Blumensträuße im Beet“, erklärt die Gartenplanerin. Allium setzt sie zwischen die Stauden, wo die Kugelblüten über den Stauden leuchten. Beim Setzen der Zwiebeln füllt sie eine Mischung aus Kompost und organischem Volldünger wie Oscorna mit ins Pflanzloch. Sobald sich das erste Laub im Frühjahr zeigt, gibt sie flüssigen Dünger mit der Gießkanne an die Pflanzen. La

## Tulpen im Topf

Tulpenzwiebeln sind im ersten Jahr nach der Pflanzung am schönsten. In den folgenden Jahren nimmt ihre Anzahl und Blühfreude ab. Um Frust im Beet zu vermeiden, pflanzt Britta Telahr Tulpen am liebsten in frostfeste Töpfe mit Wasserabzug. „Die Zwiebeln lege ich dicht nebeneinander in Blumenerde, bedecke sie mit Erde und stelle den Topf in eine Gartenecke, sodass er Regen bekommt“, so die Planerin. Mehr ist bis zum Frühling nicht zu tun. Nach der Blüte kommen die Pflanzen auf den Kompost.



Foto: Telahr/Pflanz-Konzept

**Im Topf sind kurzlebige Tulpen besser aufgehoben als im Beet; hier die Sorte ‘Mystic van Eijk’.**



Foto: Telahr/Pflanz-Konzept

‘**Gladiator**’ ist eine Zierlauchsorte mit lavendelfarbener Blüte.

‘**Ice Follies**’ ist eine edel aussehende Narzisse in Cremetönen.



Foto: Telahr/Pflanz-Konzept